



Audiodata Jolie

Erfolgreiches Querdenken

► **Hochwertige Musikwiedergabe und Audiodata können ohne Einschränkungen in einem Atemzug genannt werden. Seit Jahren versteht es das Team um Peter Schippers, mit ungewöhnlichen Konstruktionen Wettbewerbern die entscheidende Nasenlänge voraus zu sein. Richtig spannend wird es, wenn dabei Lautsprecher wie die Jolie entstehen. Denn sie kann aufgrund eines Breitbandchassis einzigartige Klangeigenschaften bieten.**

Nein, Herr Schippers aus Aachen hat keinen übermäßigen Hang zur Euphorie. Nüchtern erklärt er, wie Lautsprecher entwickelt werden und wie sie funktionieren. Außerdem wie oft und wie lange man die neue Box gehört und gemessen hat, und dass man mit

dem Resultat ganz zufrieden sei. Bescheidenheit ist seine Zier. Dabei sollte Understatement doch Engländern vorbehalten bleiben. Denn Lautsprecher, die den Markennamen Audiodata tragen, gehören definitiv zur klanglichen Spitze. Seit dem 12. Oktober 2005 führt das Modell *Ambiance* die Rangliste des AV-Magazins an. Verantwortlich für diesen Erfolg ist unter anderem ein Dual-Coax-Chassis. Dabei sitzt im Zentrum eines Mitteltöners die Hochtonkalotte, wodurch Hörzone und die Abbildungsfähigkeit enorm steigen. Statt sich allerdings auf Lorbeeren auszuruhen und Erfolge zu genießen, wird bei Audiodata fleißig weitergedacht. Schließlich ist nichts schwerer, als Spitzenpositionen zu verteidigen. Schippers entwickelt nicht nur klassisch oder konventionell,

sondern er ist im Bereich Chassistechnik auch immer ganz vorne dabei. Deshalb ist es auch kein Wunder, dass die neue Jolie mit einem Breitbandchassis bestückt ist. Kein Mitbewerber setzt ein solches Chassis im hochwertigen Bereich ein. Bei Nutzung aller Vorteile dieses Prinzips ist es den Aachenern gelungen, einen innovativen Treiber ohne sonst typische Nachteile in das Lautsprecherkonzept einzufügen. Ab 5.000 Euro kostet das Pärchen Jolie, womit sie preislich spürbar unter den beiden Topmodellen *Avancé* und *Ambiance* liegt. Allerdings wird sie aufgrund der Bestückung wahrscheinlich eine von den größeren Geschwistern abweichende Wiedergabecharakteristik haben. Finden wir heraus, was die Jolie musikalisch drauf hat.



Peter Schippers hat die Jolie entwickelt. Dass der Breitbandmittelhohtöner so exzellent funktioniert, ist maßgeblich auf sein immenses Know-how zurückzuführen

Ausführungsvariante und Lieferumfang

Lautsprecher sind in gewisser Weise auch Möbelstücke. Wer hochwertige Verarbeitung schätzt, kann sich bei der Jolie an vielen Punkten erfreuen. Sauber eingelassene Chassis, hundert Prozent bündige Kanten, perfekt eingebettetes Terminal und aerodynamisch optimierte Bassreflexöffnung beweisen das. Es existieren drei farblich frei gestaltbare Elemente: Korpus, Schallwand und Sockel. Hier sind Geschmack und Fantasie keinerlei Grenzen gesetzt. Das Gehäuse unseres Testmodells ist in dunklem Wenge gehalten und die Schallwand in schwarz. Auf einem präzise gefertigten Sockel, der entfernt an die Form einer Kaffeefiltertüte erinnert, ruht das robuste Gehäuse. Auf der Unterseite der Bodenplatte sind drei Ausfräsungen, welche



Jedes Chassis wird bei Audiodata einzeln gemessen und dann paarweise zugeordnet. Das Ergebnis: die maximale Toleranz ist geringer als 1/2 Dezibel

die mitgelieferten Spikes bündig aufnehmen. Für den Anschluss des Lautsprecherkabels stehen WBT-Nextgen-Terminals zur Verfügung. In der Grundausführung nur Single-Wire (2 Anschlüsse), gegen Aufpreis aber auch in Bi-Wire (4 Anschlüsse). Wir wählten letztere Möglichkeit, weil wir mit Hilfe einer Audionet AMP V-Endstufe auch Bi-Amping (2 Kanäle/4 Verstärker) testen wollen. Vorbildlich ist die Bedienungsanleitung der Jolie, die strukturiert aufgebaut ist und Einsteigern wie Profis gleichermaßen Hilfe bietet. Sollten dennoch Fragen bleiben, steht Audiodata für kompetente Auskünfte bereit.

Technik

„Im Radio meiner Großmutter ist auch ein Breitbänder“, mäkelte ein Kollege beim ersten Blick auf die Jolie. Was soll dieses Chassis denn in der Jolie? In der Tat gibt es in dieser Preisklasse nämlich keinen Mitbewerber, der eine solche Konstruktion nutzt. Zu teuer wäre der Einsatz des deutlich aufwändigeren Dual-Coax Mittel-/Hochtöners aus den beiden größeren Audiodata-Modellen gewesen. Folglich musste eine andere Lösung her. Breitbandlautsprecher eignen sich aufgrund ihrer Übertragungscharakteristik, die einer Punktschallquelle entspricht, hervorragend zum Musikhören. Allerdings beenden die meisten dieser Chassis spätestens bei 10 Kilohertz ihren Dienst. Zu wenig für das menschliche Gehör, das bekanntlich bei jungen Menschen bis zum doppelten Wert funktioniert. Würde man einen Breitbänder bauen, der bis zu diesen hohen Frequenzen reichen würde, dann wäre er im mittleren Frequenzbereich viel zu laut. Das ist der Grund, weshalb dieses Chassis bisher im hochwertigen Bereich Zutrittsverbot hatte. Doch Audiodata-Boss Schippers ist ein Fuchs. Er machte sich mit kompetenten Partnern erstmals an die Thematik audiophiler Breitbänder heran. Leicht kann man sich vorstellen, wie viel Zeit, Nerven und Geld das gekostet hat. Herausgekommen ist ein 10,4-Zentimeter-Breitbandmittelhohtöner, der mit seiner Membran aus Glasfaser alle Vorteile des Prinzips nutzt und Frequenzen bis 21.000 Hertz übertragen kann. Damit war klar, dass man einen hochmusikalischen Lautsprecher bauen konnte. In der Jolie deckt dieser Treiber den unglaublichen Frequenzbereich von 250 Hertz bis zur oberen Grenzfrequenz ab. Das heißt in akustisch sensiblen Bereichen gibt es keine



In der Bi-Wiring-Ausführung liegen der Jolie Spezialbrücken bei, die klanglich überzeugen. Das WBT-Nextgen-Terminal ist in puncto Qualität unschlagbar



Was hier so wahllos aussieht, hat audiophiles System. Die frei verdrahtete Frequenzweiche hat eine sternförmige Masseführung

Übergangsfrequenzen mehr! Aufgrund seines Durchmessers kann sich der Breitbandtöner freilich nicht um den Tieftonbereich kümmern. Dafür nutzt Audiodata zwei 15er-Bässe, die mit Aluminiummembranen bestückt sind. Sie weisen nur minimale Torsionsschwingungen auf, sind extrem schnell und können lange Hübe ausführen. Für zusätzliches Fundament bei der Wiedergabe tiefer Frequenzen sorgt die auf der Rückseite befindliche strömungsoptimierte Bassreflexöffnung. Damit das vom Verstärker kommende Signal exakt auf die Chassis verteilt wird, kommt die schon bekannte, frei verdrahtete Frequenzweiche zum Einsatz. Neben sternförmiger Masseführung sorgen vor allem die streng paarweise selektierten Bauteile für einwandfreien Betrieb. So liegt sowohl die Toleranz zwischen den Lautsprechern als auch die zu den Referenzmodellen unter



einem halben Dezibel. Diese Tatsache kann man einfacher in einem Wort beschreiben: perfekt.

Jetzt fehlt nur noch ein entscheidendes Detail – natürlich, das Gehäuse. In dem der Jolie steckt das in über zwanzig Jahren gesammelte Know-how. Üblich ist die Verwendung von MDF (Mitteldichte Faserplatte). Damit ist für die meisten Konstrukteure der Fall erledigt, wie man sehr schön mit dem Klopfest herausfinden kann. Dazu legt man das Ohr auf den Gehäusedeckel und klopft mit den Knöcheln des Handrückens an verschiedene Stellen der Seitenwände. Dabei ist das hörbare Echo weitaus weniger ein Problem, als die Tatsache, dass es sich mit der Position der Hand klanglich verändert. Stahlkugelmatten im Inneren der Jolie sorgen für absolute Ruhe. Wer bei ihr anklopft, bekommt keine Antwort. Das ist nicht unhöflich, sondern für detailreiche, saubere Wiedergabe notwendig. Im Inneren sind drei Kammern, die verhindern sollen, dass sich die Chassis gegenseitig beeinflussen. Jetzt produzieren die Chassis aber durch ihre Bewegung Energie, die vom Gehäuse nicht mehr aufgenommen wird. Wohin damit? Im Sockel der Jolie sind drei Aussparungen vorhanden, in denen Spikes platziert werden. Durch diese mechanische Ankopplung wird die Energie in den Boden abgeleitet. Somit erfüllt die Jolie alle für hochwertige Musikwiedergabe notwendigen Kriterien.

Spielpartner und Aufbau

Was nützen die besten Zutaten, wenn der Koch nichts taugt? Anders gesagt, die Jolie alleine macht noch keine Musik. Neben geeigneten Spielpartnern braucht es aber vor allem Know-how bei der Inbetriebnahme. Erst kürzlich staunten die Zuhörer wieder, als wir im AV-Magazin-Testraum die klanglichen Auswirkungen einer HMS-Steckdose demonstrierten. Immer wieder möchte man es ruschreien, dass es funktioniert, wenn die restliche Kette keine gravierenden Fehler macht.

Also versuchen Sie solche Tests bitte nicht mit einer Kompaktanlage oder wahllos kombinierten Geräten. Da eignet sich unsere Anlage schon sehr viel besser: Gran Finale Jubilee-Lautsprecherkabel schafften die Verbindung zwischen der exzellenten Audionet-Mehrkanalendstufe AMP V und der Jolie. Signallieferanten waren der mit Benz Micro-Tonabnehmer bestückte Thorens-Plattenspieler TD 350 und die unangefochtene Digitalreferenz Audionet VIP G2. Von der bereits erwähnten HMS-Goldsteckdose ging es in den tadellos funktionierenden Isotek-Netzfilter Mini Sub GII. Hierbei achteten wir darauf, dass alle Komponenten phasenrichtig, also mit geringerer Potenzialspannung, angeschlossen wurden. Wichtigster Punkt bei einem Lautsprecher ist der Ort seiner Aufstellung. Hier verschoben wir die Jolie durchaus ein paar Mal, denn der Breitbänder sorgt schon prinzipbedingt für stärkere Schallbündelungen. Aber genau dieser Umstand erleichtert die Positionierung. Denn sobald man sich bei der Einwinkelung dem Optimum nähert, reißt das Klangbild immer weiter auf. Was die Audiodata Jolie tonal leistet, überraschte im eigentlichen Hörtest selbst erfahrene Tester nachhaltig.



Damit rückwärtig ins Gehäuse abgestrahlter Schall den Breitbandmitteltöner nicht beeinflussen kann, ist er mit Spezialfilz beklebt



Nur mit geeigneter Musik lassen sich klangliche Unterschiede sicher aufspüren. „Best Audiophile Voices“ ist eine Kompilation mit exzellenter Musik in überragender Klangqualität



Tina Turners Album „Private Dancer“ ist als XRCD ein Muss für jede ernsthafte Sammlung. Schon in den ersten Sekunden des Titelstücks wird der klangliche Abstand zur Standard-CD deutlich

Klangliches Erlebnis

Den Mut, ein Breitbandmittelhoctöner einzusetzen, muss man erstmal haben. Und es hat sich gelohnt. Tina Turners erfolgreichstes Album heißt „Private Dancer“. Klingt diese Platte in der Standardausführung schon gut, legt sie in der XRCD-Ausführung noch deutlich an Qualität zu. Das Titelstück verfügt über ein wunderschönes Saxofon-Solo, das die Jolie mit absolut richtiger Klangfarbe und Dynamik wiedergibt. Vor allem fasziniert ihre Fähigkeit der räumlichen Abbildung. Damit sind in diesem Fall nicht nur die Instrumente selber, sondern vor allem der Raum gemeint.

Audiodata Jolie

Hinzu kommt ein Bassfundament, das für einen Lautsprecher dieser Größe absolut beeindruckend ist. Dabei sind es vorrangig die tiefsten Frequenzen, die für Staunen im Hörraum sorgen. Da ist etwas im Klangbild, was die Jolie ganz anders macht, als andere Lautsprecher. Sie bringt den Hörer näher an das musikalische Geschehen. So geht man mit Alison Krauss auf Tuchfühlung, wenn sie ihr „It Wouldn't Have Made A Difference“ intoniert. Wundervoll gelingt die Abbildung der Stimme, Klavier und Perkussion lösen sich von den Lautsprechern, als sei es das Normalste der Welt. Bei der Durchzeichnung fällt uns auf, dass die Jolie hier hörbar präzisere Grenzen setzt. Fast erreicht sie das Niveau von Flächenlautsprechern, die sie in puncto Dynamik aber hinter sich lässt. An dieser Einschätzung haben wir keinen Zweifel mehr, als Monica Mancini den Titel „Skylark“ vorträgt, welches ebenfalls auf dem hervorragenden Sampler „Best Audiophile Voices“ zu finden ist. Ganze vier Sekunden reichen, um zu erkennen, dass die Jolie ein Ausnahmeschallwandler ist. Artikulationsgeräusche, die Klangfarbe der Stimme und die perlende Klavierbegleitung gelingen emotional und verführen die Zuhörer. Anspruchsvolle Zeitgenossen werden mit der Jolie Details hören, die vollkommen neu sind. Was passiert aber, wenn man CDs wie „Back To Basics“ von Christina Aguilera einlegt? Schon beim „Intro“ hämmert der elektronische Bass, die Stimme kommt absichtlich 180° in der Phase gedreht und die Audiodata tut so, als sei sie für diesen Zweck gebaut worden. Knackig treibt sie den Bass vor sich her, verleiht Aguilera dieses anziehend aggressive Moment in der Stimme und spielt vor allem wie aus einem Guss. Beim Vergleich mit konventionellen Lautsprechern, die mit 25-mm-Kalotten bestückt sind, kommen wir ins Grübeln.

Technische Daten und Ausstattung

Hersteller:	Audiodata Elektroakustik GmbH, Aachen
Modell:	Jolie
Preis:	ab 5.000 Euro
Typ:	Stereolautsprecher
Lieferumfang:	2 x Standlautsprecher, 6 x Spikes mit Unterlegscheiben, 1 x Bedienungsanleitung, 4 x Kabelbrücken
Konstruktion:	Zwei-Wege-Bassreflex-Lautsprecher, drei separate Kammern, Innendämpfung durch Stahlkugelmatten
Dauerbelastbarkeit:	160 Watt
Frequenzbereich:	40 - 21.000 Hertz
Wirkungsgrad:	88 Dezibel (1 Watt/1 Meter)
Impedanz:	4 Ohm, Minimum ist 2,8 Ohm bei 125 Hertz
Übergangsfrequenz:	250 Hertz
Frequenzweiche:	Filter 2. Ordnung, Phasen- und Impedanzkorrektur, wird für jeden Lautsprecher individuell gefertigt
Paarabgleich:	besser als ein halbes Dezibel!
Bestückung:	2 x 150-mm-Tieftöner mit Alumembranen, 26-mm-Schwingspule, 1 x 104-mm-Breitband-Mitteltöner aus Glasfasermembran
Anschlussklemmen:	Massive WBT-Terminals/Single- und Bi-Wiring möglich, Aufnahme von Kabelschuhen und Bananensteckern
Ausführungen:	Zarge in allen verfügbaren Edelholzurnieren, Lackierungen in allen RAL- oder Kfz-Farben, Nextel-Mikrostrukturlack, Schallwand/Socket in titan, grau, anthrazitschwarz
Bespannung:	Stoff grau, titan, schwarz
Abmessungen (BxHxT):	17 x 111 x 29 Zentimeter
Gewicht:	25 Kilogramm/Stück
Garantie:	5 Jahre

Entweder machen diese Hochtöner alle etwas verkehrt, was jetzt im Klangbild fehlt. Oder der Breitbänder macht etwas richtig, was wir von keinem anderen Lautsprecher kennen. Bei Audiodata hat man mit dem Einsatz dieses Chassis erfolgreich quergedacht.

Die Jolie ist ein faszinierender Schallwandler, der zurecht die Auszeichnung „Highlight“ einheimst und nur knapp hinter der deutlich teureren Konkurrenz landet. Beim AV-Magazin wird die Jolie zukünftig als Arbeitsgerät der Redaktion weiter zum Einsatz kommen.



Audiodata Jolie

Merkmale

Standlautsprecher, Breitbandmitteltöner, Bi-Wiring/Single-Wiring, WBT-Nextgen-Terminal, Stahlkugelbedämpfung, Aluminiummembranen, MDF-Bassreflexgehäuse, 160 Watt Dauerbelastbarkeit, 5 Jahre Vollgarantie

Klartext

Eigentlich sollte die Jolie das Programm von Audiodata nur abrunden. Doch sorgt die Verwendung des Breitbandmitteltöners für einzigartige Klangeigenschaften. Nicht nur erfahrene Hörer werden diese Tatsache sofort bemerken. Sie spielt über die Maßen räumlich, bietet ein harmonisches Klanggefüge und gehört auch aufgrund ihrer Verarbeitung und Technik ohne Wenn und Aber in die High End-Klasse des AV-Magazins. ◀

Autor: Olaf Sturm
Fotos: Jürgen Immes

av magazin.de

Highlight

Audiodata Jolie

Audiodata Elektroakustik GmbH

Telefon (0241) 51 28 28

www.audiodata-hifi.de

Gewichtung: Klang 60%, Ausstattung 20%, Verarbeitung 20%

0 % 100 %

Klang

sehr gut

Ausstattung

sehr gut

Verarbeitung

sehr gut

Preis

um 5.000 €/Paar

Klasse

High End

Preis/Leistung

gut

av magazin.de

Audiodata Jolie
sehr gut

